

## E-Government News aus Österreich

### Nutzerzahlen steigen wieder

(BS) Nach dem ersten Ansturm auf das Open Government Data Portal der Stadt Wien ging die Zahl der Zugriffe deutlich zurück. Seit September steigen die Zugriffe wieder. Wurde im Mai diesen Jahres 4.761 Mal auf Statistikdaten (CSV-Dateien) zugegriffen, sank die Zahl der Zugriffe auf einen Tiefstand im August von 838. Im Oktober hat sich dieser Wert mehr als verdreifacht. 2.785 Mal wurden Statistikdaten genutzt.

Am meisten genutzt wurde das Ranking der 100 häufigsten Buben- und Mädchen-vornamen aus der Geburtenstatistik Wien seit 2006 (588 Zugriffe). Gefolgt von den Daten zur Bevölkerung in Wien nach Alter,

Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Migrationshintergrund (323) und der Wiener Bevölkerung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Migrationshintergrund (259). Von den Übersichtsseiten waren vor allem die Bereiche Bevölkerung (1.915), Schnittstellen (1.027), Verkehr (917) und Öffentliche Einrichtungen (767) gefragt.

[data.wien.gv.at](http://data.wien.gv.at)

### Tirol 2.0 startet Phase II

(BS) Tirol 2.0 ist in Phase II eingetreten. Ziel des Projektes ist, bis Ende 2013 zumindest 80 Prozent der Gemeinden Tirols mit einem E-Government-System auszustatten, das mit dem des Landes vollständig vernetzt

ist. Durch Effektivitätssteigerung, Verwaltungsreorganisation und die Möglichkeit von Kooperationen und Spezialisierungen, soll so bei den Tiroler Gemeinden eine Effizienzsteigerung von mindestens 20 Prozent erzielt werden.

Nach dem Start des Projekts im Rahmen einer Pilotphase mit 20 ausgewählten Gemeinden im Oktober 2010, begann nun mit 20 weiteren Gemeinden die Phase II, in der laufend weitere Interessenten aufgenommen werden. Das Projekt "Tirol 2.0" wurde vom Land Tirol und vom Tiroler Gemeindeverband in Auftrag gegeben und wird vom Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Tirols unterstützt.

Newsletter "Verwaltung kompakt für Österreich" hier abonnieren



### Integrierte Verwaltungssteuerung

#### Open Data und Open Government Monitor

#### Forsa-Umfrage: Wünschen Bürger mehr Transparenz?

Die Forsa-Umfrage dokumentiert, wie die Bundesbürger einer generellen Veröffentlichung ungefilterter Behörden Daten gegenüberstehen – und wie diese „Open Data“ ihre Teilhabe am politischen Geschehen beeinflussen würden.

Anhand exemplarischer Themengebiete wägen die Befragten ab, ob frei zugängliches Datenmaterial für sie interessant wäre und ob sie diese Informationen aktiv nutzen würden. Außerdem bewerten sie, ob eine stärkere Transparenz einen Beitrag zur Überwindung der Vertrauenskrise leisten kann.

Hier erfahren Sie mehr:

▶▶ [www.sas.de/opendata](http://www.sas.de/opendata)



 sas

THE  
POWER  
TO KNOW.